

Krippen ABC



A

ABMELDEN

Ob Sie einen Tag Ferien machen möchten oder Ihr Kind krankheitsbedingt nicht in die Kita kommen kann, wir bitten Sie, uns dieses mitzuteilen und Ihr Kind abzumelden. So haben wir bessere Planungsmöglichkeiten und können eventuelle Krankheiten direkt anonym aushängen.

ALLERGENE

Für jeden ersichtlich hängt am Kinderspeiseplan eine Allergenkenzeichnung des Mittagessens seitens des Lieferanten. Da aber auch mitgebrachte Speisen, wie beim Geburtstag, gekennzeichnet werden müssen haben wir ein Rezeptbuch mit gängigen Rezepten erstellt.

AUFSICHTSPFLICHT

Die Aufsicht der Erzieherinnen erstreckt sich über die Zeit des Aufenthaltes der Kinder in der Kita, einschließlich Spaziergänge, Turnen, Ausflüge etc. Die Aufsichtspflicht beginnt bei der persönlichen Übergabe und endet bei der persönlichen Verabschiedung des Kindes durch eine pädagogische Fachkraft. Bei Veranstaltungen mit Kindern und Eltern sind die Eltern für die Aufsichtspflicht ihres Kindes zuständig. Dies gilt auch für die Bring- und Abholsituation.

AUFNAHMEGESPRÄCH

Bevor die Krippenzeit für Sie und ihr Kind dann wirklich losgeht, steht ein wichtiges Gespräch mit den Erzieherinnen an; das Aufnahmegespräch. Sie erhalten hier alle wichtigen Informationen, die Sie für die Krippenzeit benötigen, gleichzeitig möchten wir wichtige Informationen über Ihr Kind erhalten wie z.B. welche Schlafgewohnheiten das Kind hat, wie das Kuschtier heißt, welche Rituale für das Kind wichtig sind oder auch ob es Allergien oder andere Unverträglichkeiten gibt. Natürlich dient dieses Gespräch auch dem ersten Kennenlernen.

B

BEGRÜßUNG

Alle Menschen in unserem Haus werden stets freundlich begrüßt. Jeder soll sich wahrgenommen und willkommen fühlen.

BEKLEIDUNG

Kleiden Sie Ihr Kind so, dass ihm alle Möglichkeiten zum Spielen gegeben sind. Bedenken Sie, dass auch schon mal „nicht wiedergutzumachende Flecken“ entstehen können.

BETTWÄSCHE

Die Krippe stellt den Kindern das Bettzeug. Falls Ihr Kind lieber eigene Bettwäsche benutzen möchte, darf diese gern von zu Hause mitgebracht werden. Benötigt Ihr Kind zum Schlafen einen Schlafsack, dann bringen Sie diesen bitte selber mit.

BESCHRIFTEN

Die Krippenkinder wissen noch nicht immer ganz genau, welche Dinge Ihnen gehören. Bei so vielen Kindern können wir uns Erzieherinnen dies auch nicht immer merken. Um Verwechslungen vorzubeugen bitten wir Sie, alles was Sie Ihrem Kind mitgeben zu beschriften: die Wechselwäsche, die Gummistiefel, die Brotdose, ...

BILDUNG

Bildung geschieht jeden Tag und ist nicht mit reiner Wissensvermittlung gleichzusetzen. Bildung ist immer Selbstbildung. Kinder lernen durch aktive Beteiligung am Alltagsgeschehen. Eine reizvolle Umgebung und das Fachpersonal laden die Kinder täglich zum Lernen ein. Von großer Bedeutung ist das Spiel der Kinder. Spielen heißt Lernen! Nicht nur Wissen vermitteln, sondern die Wissbegierigkeit zu fördern oder sie einfach nur zuzulassen ist unser zentrales Anliegen.

BILD VOM KIND

Jedes Kind ist ein kompetentes Wesen, das das Potenzial zur Entwicklung in sich trägt und sich in der Auseinandersetzung mit seiner Umwelt entwickelt. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Individualität des Kindes, unterstützen und ermutigen wir das Kind seinen eigenen Weg zur Entfaltung seiner Potenziale zu finden. Durch alters- und entwicklungsgemäße Förderung möchten wir die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Dabei finden individuelle Bedürfnisse und das Lebensumfeld des Kindes und seiner Familie besondere Beachtung.

D

DATENSCHUTZ

... ist für uns selbstverständlich! Alle Angaben von Ihnen und Ihrem Kind werden nach den datenschutzrechtlichen Vorgaben in ihrer jeweilig gültigen Fassung streng vertraulich behandelt.

DOKUMENTATION

Die kontinuierliche Beobachtung der Kinder ist für uns die wichtigste Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Dadurch erfahren wir, welche Stärken und Bedürfnisse ein Kind hat, welche Themen es beschäftigt, in welchen Bereichen es noch Unterstützung benötigt und welche Entwicklungsschritte es derzeit bewältigt. Für jedes Kind führen wir eine Bildungsdokumentation in Form des Portfolios. Die darin enthaltenen Fotos, Lerngeschichten und gemalten Bilder sollen die frühkindlichen Bildungsprozesse dokumentieren und die individuellen Entwicklungsfortschritte des Kindes verdeutlichen. Beim Verlassen der Einrichtung erhält jedes Kind sein individuelles „Entwicklungstagebuch“.

E

ELTERN

Wir sehen die Eltern als enge Verbündete im Interesse ihrer Kinder und legen daher Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir unterstützen, beraten und begleiten die Eltern, in einer Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung und Achtung zum Wohle Ihres Kindes in Ihrer Erziehungsarbeit. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Verständnis füreinander, Ehrlichkeit und konstruktiver Mitarbeit.

ELTERNGESPRÄCHE

Für kurze Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Für ausführlichere Gespräche bitten wir Sie, einen Gesprächstermin mit uns zu vereinbaren. Auch wir Erzieherinnen vereinbaren gerne Gesprächstermine, um in Ruhe mit Ihnen ausführlich über Ihr Kind zu sprechen. Erfahrungsgemäß sind die „Tür- und Angelgespräche“ zum gegenseitigen Austausch nicht immer ausreichend. Es gibt aber auch Gespräche, die im Vorhinein geplant sind. Hierzu gehört das bereits beschriebene *Aufnahmegespräch*. Ebenfalls findet nach der Eingewöhnungszeit das sogenannte *Eingewöhnungsgespräch* statt. In diesem Gespräch möchten wir gemeinsam mit Ihnen die Eingewöhnung Ihres Kindes reflektieren. Jedes Jahr findet ein Entwicklungsgespräch auf der Grundlage von „Wachsen und Reifen“ statt.

ELTERNBEIRAT

Zu Beginn eines jeden Krippenjahres wird der Elternbeirat gewählt. Dieser besteht aus zwei Vertretern und ist Bindeglied zwischen Elternschaft, Erzieherinnen und dem Träger des Kindergartens.

EINGEWÖHNUNG

Bei der Eingewöhnung orientieren wir uns an dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Ziel dieses Modells ist es, den Kindern einen stabilen und verlässlichen Beziehungsaufbau zu ermöglichen. Für die Eingewöhnungszeit ist die Zusammenarbeit mit den Eltern eine Grundvoraussetzung. Die Eingewöhnungszeit ist erst beendet, wenn sich das Kind in der Krippe wohlfühlt, sich auf die Erzieherin eingestellt hat und die Gruppe als sichere Basis akzeptiert.

F

FERIEN

Im Sommer gibt es drei Wochen Ferien, die festgelegt sind. Der Zeitraum überschneidet sich mit den Ferienzeiten von Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Nach Zustimmung durch den Elternbeirat werden Ihnen die Schließungstage rechtzeitig mitgeteilt.

FESTE UND FEIERN

Da wir gerne auch mit den Eltern zusammenarbeiten, laden wir zu Elternabenden und Festen ein.

FRÜHSTÜCK

Wir bieten den Kindern das gleitende Frühstück an. Dies bedeutet, dass die Kinder im Laufe des Vormittags selbst entscheiden können, wann sie frühstücken möchten. Eine Erzieherin begleitet das Frühstück. Wir bitten Sie, darauf zu achten, dass das von Ihnen eingepackte Frühstück gesund ist. Süßigkeiten sind keine Frühstücksalternative. Getränke werden von der Kita gestellt. Wir bieten Wasser, Milch, Kakao und Apfelschorle an. Deshalb verzichten Sie bitte darauf, Ihrem Kind Getränke mitzugeben.

FREISPIEL

Spielzeit ist Bildungszeit!

Das Freispiel bedeutet für das Kind freie Wahl der Beziehungen zu einzelnen Kindern, zu kleinen Gruppen und zu Erwachsenen und freie Wahl des Materials, des Spielinhaltes und der Zeitspanne. In der Freispielzeit werden Kinder dazu angeregt, Eigeninitiativen zu entwickeln und sich in Selbständigkeit zu üben. Sie haben die Gelegenheit, Erlebnisse in verschiedenen Spielformen zu erarbeiten und zu vertiefen. Sie lernen Regeln zu akzeptieren und Konflikte zu lösen. Sie handeln und forschen hier nach ihren eigenen Lerninteressen, nach ihrem Tempo und ihrem Entwicklungsstand.

G

GEBURTSTAG

Der Geburtstag Ihres Kindes wird auch in der Krippe gefeiert. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Für das gemeinsame Frühstück darf das Kind etwas mitbringen, wie beispielsweise einen Kuchen, eine Quarkspeise oder Obstsalat (siehe Punkt „Allergene“). Das Geburtstagskind erhält an diesem Tag auch eine kleine Überraschung in Form eines Geschenkes. Für das Geburtstagskind zünden wir an diesem Tag gemeinsam eine Kerze in der Kirche an.

H

HAUSSCHUHE

Den Kindern gegenüber zeigen wir eine Konsequenz der Achtsamkeit und des Respekts, indem in unserer Einrichtung kein Erwachsener die Räume mit Straßenschuhen betritt. Im Eingangsbereich stehen große Filzpantoffeln, die Sie über Ihre Schuhe ziehen können, bereit. So wird kein Schmutz in die Räume getragen und Ihre Kinder können nach Herzenslust auf dem Fußboden krabbeln.

I

INFORMATION

Unser wichtigster Info-Träger ist das Info-Schreiben „Aktuelles aus der Kita“. Des Weiteren werden Informationen an der Pinnwand im Eingangsbereich, vor der Gruppentür und über Informationsschreiben weitergetragen. Auf unserer Homepage können Sie zum Beispiel das Protokoll der letzten Elternbeiratssitzung, die Kita-Aktuell und anstehende Termine verfolgen (www.kita-st-vitus-venhaus.de)

KRANKHEITEN

Wir möchten Sie bitten, uns über die Erkrankung Ihres Kindes zu informieren. Über ansteckende Krankheiten werden Sie durch einen Aushang im Eingangsbereich informiert. Es ist richtig und für den Schutz der anderen Kinder unerlässlich, dass Sie Ihr Kind bei Krankheit und Unwohlsein zuhause behalten. Ein krankes Kind kann sich in der Krippe nicht wohlfühlen und gesund werden.

KINDERGARTENTASCHE

Damit Ihr Kind die Brotdose und eventuelle Post der Kita transportieren kann, benötigt jedes Kind eine eigene Kindergartentasche.

Kita-App

Eltern erhalten über die App Nachrichten und Termine aus unserer Einrichtung. Die App soll das persönliche Elterngespräch nicht ersetzen - sprechen Sie uns wie gewohnt an. Wir unterhalten uns sehr gerne mit Ihnen.

L

LACHEN

Spaß und Freude gehören selbstverständlich zu unserem Alltag. Lachen ist schön, macht glücklich und hilft, sich in neuen Situationen zu öffnen. Einige Forscher gehen sogar davon aus, dass Lachen zu den grundlegenden Kommunikationsformen des Menschen gehört. „Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag“ (Charlie Chaplin)

LÄUSE

Es kommt immer wieder vor, dass Läuse in der Kita auftreten. Stellen Sie bei Ihrem Kind Lausbefall fest, gehen Sie zum Arzt und lassen Ihr Kind nicht in die Kita gehen. Um eine Läuseplage zu verhindern, bitten wir Sie, die Einrichtung über den Lausbefall umgehend zu informieren. Durch einen anonymen Aushang werden wir die Elternschaft darauf hinweisen den Kopf ihres Kindes gezielt nach Läusen und Nissen zu untersuchen.

M

MEDIKAMENTENVERGABE

Das Personal darf grundsätzlich keine Medikamente annehmen, aufbrauchen oder verabreichen. Wenn ein Kind auf bestimmte Medikamente angewiesen ist, (Diazepam- bei Fieberkrämpfe/ Insulin...) melden sie sich bitte bei der Leitung, Frau Hüer, da es bestimmte Auflagen gibt, die wir einhalten müssen. Die Arbeitsverträge der Mitarbeiterinnen müssen zur eigenen Absicherung erweitert werden und vieles mehr.

MITTAGESSEN

Es besteht die Möglichkeit, dass die Kinder in der Krippe zu Mittag essen. Das Essen wird zu 11:30 Uhr vom Gasthaus Spieker-Wübbel geliefert und beläuft sich auf derzeit 2,30 € pro Mahlzeit. Es ist wichtig, dass Sie Ihr Kind bis zu 8:45 Uhr für das Mittagessen an- oder abmelden, weil es jeden Tag zeitnah bestellt wird. Eine spätere Abmeldung ist nicht möglich!

MITTAGSRUHE/MITTAGSCHLAF

Nach dem Mittagessen geben wir den Kindern die Möglichkeit für ihren Mittagschlaf oder einer Ruhephase in unserem Schlaf- und Ruheraum. Natürlich besteht auch die Möglichkeit für die Kinder sich morgens ein wenig auszuruhen und ein kurzes Schläfchen zu halten.

O

ÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Krippe ist montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Verlängerte Öffnungszeiten von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr und mittags von 12:00 Uhr – 13:00 Uhr können Sie ebenfalls in Anspruch nehmen.

Ab dem dritten Lebensjahr ihres Kindes sind acht Stunden der in Anspruch genommenen Kitazeit beitragsfrei. Für die zusätzlichen Stunden werden wie gewohnt die Beiträge der Sonderöffnung erhoben.

P

PORTFOLIO

Die Portfolioarbeit ist eine Methode der Entwicklungsdokumentation. Im Portfolio werden die rasanten Entwicklungsschritte des Kindes festgehalten um somit noch einmal rückblickend reflektieren zu können. Beispiele einer Seitengestaltung in einem Portfolio können Seiten über das Kind, der Familie, gelernte Dinge oder kleine Kunstwerke sein.

S

SNACKEN

Für die Ganztagskinder besteht die Möglichkeit um 15:00 Uhr eine Snackpause zu machen. Hierfür geben Sie Ihrem Kind bitte eine Kleinigkeit zu Essen mit. Damit alle Kinder ungestört essen können, bitten wir Sie Ihr Kind entweder vor dem Snacken bis 15:00 Uhr oder aber erst nach der Snackzeit ab 15:30 Uhr abzuholen.

SPIEL IM FREIEN

Kinder haben ein ausgeprägtes Bewegungsbedürfnis, welches beim Spielen außerhalb des Gruppenraumes besonders entfaltet werden kann. Sie toben, rennen, hüpfen, ... Beim Spiel im Freien werden die Kinder durch die Elemente wie Wasser, Erde, Luft und der Natur angeregt zu matschen, sich im Sand einzugraben oder sich zu verstecken. So sammeln sie viele Erfahrungen mit ihrem Körper und der Umwelt.

SONNENSCHUTZ/SONNENCREME

Wenn die Sonne scheint, ist es wichtig, die Kinder vor UV-Strahlen zu schützen. Wir bitten Sie, Ihrem Kind bei sonnigem Wetter einen Sonnenhut mitzugeben. Zudem ist es wichtig, dass Sie ihr Kind morgens mit Sonnencreme eincremen. Zum Nachcremen stellen wir von der Einrichtung Sonnencreme (Sun Ozon Sensitiv Sonnenmilch 50 von Rossmann). Selbstverständlich können Sie ihrem Kind eigene Creme mitgeben. Diese muss mit dem Namen beschriftet sein.

T

TURNEN

Nachdem die Kinder sich bei uns eingelebt haben, haben wir einmal in der Woche die Möglichkeit den Turnraum des angrenzenden Kindergartens zu nutzen. Die Kinder können hier Geräte und Materialien nutzen, die in der Krippe nicht zur Verfügung stehen: Sprossenwand, Kästen, Matten, Bänke, ...

TURNZEUG

An diesem Turntag sollten Sie Ihrem Kind bequeme Kleidung, wie zum Beispiel eine Jogginghose und ein T-Shirt anziehen, sowie festes Schuhwerk.

TELEFON

Die Kindertagesstätte erreichen Sie unter folgender Telefonnummer: **8524**. Wir sind täglich von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr zu erreichen.

V

VERSICHERUNG

Während des Besuches in der Kindertageseinrichtung und auf den Wegen zu und von der Kita sind die Kinder in einer gesetzlichen Unfallversicherung versichert.

W

WACHSEN UND REIFEN

Das Heft „Wachsen und Reifen“ ist eine Dokumentation der Entwicklungsschritte Ihres Kindes in der Krippe und im Kindergarten. Dieses Heft wird als Grundlage von Entwicklungsgesprächen in unserer Einrichtung genutzt.

WICKELUTENSILIEN

Die meisten Kinder, die die Krippe besuchen gehen noch nicht zur Toilette und werden gewickelt. Im Waschraum besitzt jedes Kind sein eigenes Fach, indem Sie genügend Windeln, Feuchttücher, Creme und Wechselwäsche für Ihr Kind lagern können. Die mitgebrachten Wickelhandtücher werden von uns regelmäßig gewaschen.

WOHLFÜHLEN

Unser oberster Leitsatz ist, dass sich die Kinder und Eltern bei uns wohlfühlen. Nur in einer guten Atmosphäre können sich Ihre Kinder weiterentwickeln.

Z

ZIEL

Unser Ziel ist es, das Kind bei der Eroberung seiner Welt zu unterstützen und zu fördern und ihm ein positives Selbstbild zu vermitteln. Entsprechend seinen Bedürfnissen bieten wir dem Kind vielfältige Wahrnehmungs- und Erfahrungsmöglichkeiten zum ganzheitlichen Lernen an. Wir verstehen uns als Entwicklungsbegleiter, die jedes Kind in seinem Entwicklungs- und Bildungsprozess individuell begleiten.

ZUSAMMENARBEIT

Eine gelungene Zusammenarbeit zwischen der Kindertagesstätte und den Familien ist die Basis für unsere Arbeit mit den Kindern. Die Eltern sind und bleiben die Hauptbezugspersonen der Kinder. Durch einen vertrauensvollen und regelmäßigen Austausch soll sich jeder in unserer Einrichtung willkommen fühlen. Etwas verbindet uns alle miteinander: Die Sorge um das Wohl des Kindes. In diesem Sinne möchten wir Sie dazu ermutigen, sich bei Fragen, Wünschen, Anregungen, Lob oder Kritik vertrauensvoll an uns zu wenden.

MIR GEHT ES GUT, WEIL ...

...ich **Ich** sein darf

...ich wertgeschätzt werde

...ich mich gut auskenne im Kindergarten

...ich mich geborgen fühle und ernst genommen werde

...ich alle Erzieherinnen und Kinder kennen lernen kann

...die Erzieherinnen mir vertrauen und mir Zutrauen schenken

...ich Freunde zum Malen, Basteln, Gestalten und Bauen etc. gewinne

...die Erzieherinnen Zeit für mich haben, weil sie sich für mich

interessieren, sich mit mir freuen, mich trösten, mit mir aus Fehlern

lernen und nach neuen Lösungen suchen